

Marktnotizen

Mastercard erhöht Limit für Tap-and-go-Zahlungen

Mastercard hat in 29 Ländern Europas, darunter auch Deutschland, das Limit für kontaktlose Zahlungen ohne die Eingabe einer PIN angehoben. In Deutschland wird diese Obergrenze von 25 auf 50 Euro verdoppelt. Die Maßnahme spiegelt das sich rasant verändernde Bezahsverhalten wider, so Peter Bakencker, Division President für Deutschland und die Schweiz bei Mastercard. Europaweit sind mittlerweile 75 Prozent aller Mastercard-Transaktionen kontaktlos.

DK plant höheres Limit für Transaktionen ohne PIN

Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) plant, im Girocard-System die Option der kontaktlosen Kartenzahlung am Point-of-Sale ohne PIN-Eingabe von 25 auf 50 Euro zu erhöhen. Weiterhin müssen Karteninhaber auf Basis gesetzlicher Vorgaben spätestens nach fünf Transaktionen oder nach einer Gesamtsumme von 150 Euro wieder die PIN eingeben. Der genaue Umsetzungsplan wird von allen Beteiligten gemeinsam erarbeitet.

Wirecard kooperiert mit Signal Iduna

Die Signal Iduna ergänzt ihr Online- und Mobilangebot um weitere Zahlungsmethoden und hat sich dabei für Wirecard als Zahlungsdienstleister entschieden. Zukünftig werden Verbraucher Reiseversicherungen online abschließen und direkt bezahlen können. Wirecard übernimmt dabei nicht nur die Abwicklung der Zahlungen, sondern auch die Auszahlungen im Schadensfall.

Möbel Martin erweitert Zusammenarbeit mit Concardis

Möbel Martin konzentriert seine Bezahldienste beim stationären Payment in den 8 Filialen auf Concardis. Der Paymentdienstleister setzte sich bei einer offenen Ausschreibung des Möbel-

händlers durch. Concardis verantwortet jetzt Acquiring und Netzbetrieb, Hardware und Kassenintegration, Zahlungsabwicklung, Risiko- und Debitorenmanagement sowie die nahtlose Anbindung der Finanzbuchhaltung für Möbel Martin. Im Acquiring war Concardis schon seit zehn Jahren für den Möbelhändler tätig.

Equens-Worldline verarbeitet Unicredit-Zahlungsverkehr

Equens-Worldline hat einen Vertrag über eine langfristige strategische Partnerschaft mit Unicredit unterzeichnet. Auf Grundlage dieser Vereinbarung wird das Unternehmen alle Sepa-, Sofort-, Währungs-, Inlands- und Großbetragszahlungen für Unicredit verarbeiten. Zuvor konnte der Dienstleister bereits die Commerzbank für eine ähnliche Zusammenarbeit gewinnen. Equens-Worldline wird als Dienstleister für die Abwicklung aller genannten Zahlungen für Unicredit in Österreich und Deutschland verantwortlich sein.

Augsburger Aktienbank ohne Girocard

Seit dem 3. März bietet die Augsburger Aktienbank ihren Kunden Apple Pay, Google Pay und Garmin Pay an. Die Marke Netbank der Augsburger Aktienbank unterstützt Apple Pay bereits seit dem Sommer 2019. Gleichzeitig stellt die Augsburger Aktienbank im März ihr Kartenangebot komplett auf Mastercard um und verabschiedet sich von der bisherigen Girocard: Rund 8 000 Kunden werden dieser Tage mit neuen Karten ausgestattet.

Ikano Bank erweitert Kooperation mit Nets

Die Ikanobank erweitert die bestehende Kooperation mit Nets im Bereich Karten-Processing um die Bereitstellung einer Kreditvergabeplattform zu Unterstützung der Verbraucherfinanzdienstleistungen der Bank in allen Märkten. Der Vier-Jahres-Vertrag kam nach einer

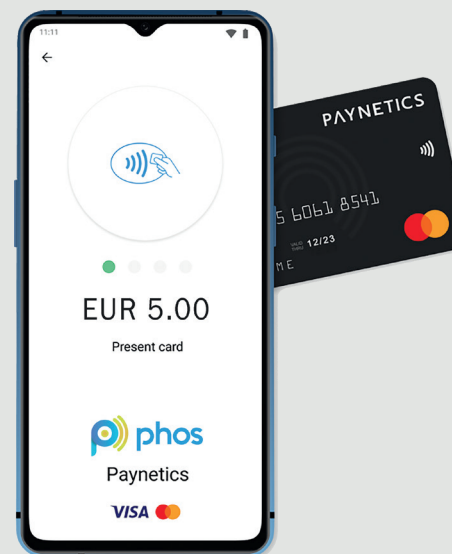
Ausschreibung zustande. Ziel ist es, die ersten Konten und Produkte für die Kunden der Ikano Bank im Herbst 2020 einzuführen.

Cash-Back bei Norma ab 5 Euro Einkauf

Der Lebensmittelfilialist Norma hat den Mindesteinkaufsbetrag für die Bargeldauszahlung in Verbindung mit einer Girocard-Transaktion auf fünf Euro gesenkt.

Mastercard und Phos machen Smartphone zum Terminal

Mastercard und der Softwarehersteller Phos haben ein Pilotprojekt für die Einführung einer innovativen mobilen Lösung angekündigt, die Einzelhändlern die kontaktlose Zahlungsabwicklung auf Android-Mobilgeräten ohne zu-



sätzliche Hardware-Anschaffung ermöglicht. Das Pilotprojekt wird unterstützt von Paynetics, einem E-Geld-Institut mit Zulassung als Acquiring-Bank für die gesamte Europäische Union. Es wird voraussichtlich bis April 2020 laufen.

Die Zusammenarbeit mit rund 200 Händlern in den teilnehmenden Ländern Deutschland, Großbritannien, Bulgarien und Rumänien ermöglicht eine

kontinuierliche Verbesserung dieser innovativen Point-of-Sale-Lösung auf Grundlage der tatsächlichen Marktbedingungen. Die Software von Phos macht es allen Android-Geräten möglich, kontaktlose Zahlungen zu akzeptieren. Die Verifizierung der Händler erfolgt in einem vollständig digitalen Due-Diligence-Verfahren, das den Vorschriften zur Geldwäscheprävention und auch anderen lokal geltenden Vorschriften entspricht. Mastercard hat Phos über den Mastercard Digital Enablement Service als eine der ersten digitalen Point-of-Sale-Lösungen für alle Android-Geräte zertifiziert.

Nets erwirbt polnischen Acquirer Polskie ePłatności

Nets hat die Übernahme des polnischen Acquirers Polskie ePłatności (PeP) bekanntgegeben. Das Unternehmen verfügt über rund 125 000 PoS-Terminals (Akzeptanzstellen) und hat seinen Schwerpunkt auf dem KMU-Segment. Der Unternehmenswert von PeP wird durch die Transaktion mit 405 Millionen Euro bewertet.

Mit dieser Übernahme stärkt Nets seine Präsenz in Polen weiter. Das Land ist für Nets eine der attraktivsten Regionen in Europa. Die Übernahme unterliegt der Zustimmung der zuständigen Behörden. Und der Abschluss der Transaktion wird voraussichtlich im dritten Quartal 2020 erfolgen.

Wirecard integriert Klarna

Wirecard und Klarna haben den gemeinsamen Start einer gemeinsamen Bezahllösung bekanntgegeben. Alle drei Klarna-Shopping-Methoden, Sofort bezahlen, Kauf auf Rechnung und Ratenkauf, können jetzt von Händlern mit einer einzigen Integration über die digitale Plattform von Wirecard in den Checkout eingebettet werden. Als zentrale Anlaufstelle für Händler stellt Wirecard sicher, dass Klarna als Zahlungsoption in das Checkout-System integriert wird und wickelt alle nachfolgenden Zahlungen über Klarna ab. Händler, die die All-in-One-Integration

nutzen, können ihren Kunden in neun Märkten (Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Schweiz, Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Großbritannien) die Klarna-Zahlungsmethoden anbieten. Im Laufe des Jahres sollen weitere Länder folgen, darunter die USA und Australien. Darüber hinaus decken Wirecard und Klarna jeweils das Risiko auf Händler- und Verbraucherseite ab, sodass Zahlungen garantiert sind.

Durch die Kooperation ergänzen sich Wirecard und Klarna in ihrem Angebot: Klarnas Händlerbasis wird durch den bestehenden und zukünftigen Wirecard-Händlerpool erweitert. Klarna kann somit als populäre Verbrauchermarke weiter wachsen und seinen Kunden auch weiterhin ein reibungsloses Einkaufserlebnis beim Bezahlen mit Klarna bieten.

Klarna mit Expresskauf-Button

Klarna, einer der weltweit führenden Zahlungsanbieter hat Mitte März den Expresskauf-Button „Klarna Instant Shopping“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz gestartet. Mit dieser Funktion können Kunden ihr Wunschprodukt mit nur zwei Klicks kaufen. Der übliche Checkout-Prozess mit Warenkorb wird dem Kunden durch diese Funktion erspart. Händler können die Expresskauf-Funktion sowohl direkt auf der Produktseite, in der Warenkorbübersicht als auch im Rahmen von Social-Media-Kampagnen integrieren. Einer der ersten Shops, die den Expresskauf-Button bereits integriert haben, ist Fahrrad.de. Durch den Expresskauf soll eine Umsatzsteigerung von bis zu 30 Prozent möglich sein.

Kunden werden durch Anklicken des Expresskauf-Buttons direkt zur Seite mit den persönlichen Daten weitergeleitet. Sofern der Kunde Klarna in der Vergangenheit genutzt hat, sind alle Informationen bereits vorab ausgefüllt, sodass der Kauf abgeschlossen werden kann, ohne dabei die Produktseite verlassen zu müssen. Der Warenkorb und die Registrierung können übersprungen werden.

Ant Financial Services Group beteiligt sich an Klarna

Die Ant Financial Services Group, das Unternehmen hinter Alipay, hat eine Minderheitsbeteiligung an Klarna erworben. Das Investment knüpft an eine bereits bestehende Zusammenarbeit an.

Mastercard erweitert Partnerschaft mit Bunq

Mastercard und Bunq haben den Ausbau ihrer Partnerschaft angekündigt, um das Kartenangebot von Bunq in Europa weiter voranzutreiben. Mastercard nutzt dazu sein internationales Netzwerk, um die Verfügbarkeit der Green Card auf 30 europäische Länder zu erweitern. Die im November 2019 eingeführte Green Card – eine Mastercard aus Metall – wird umweltfreundlich produziert. Zudem wird pro 100 Euro, die mit der Green Card ausgegeben werden, ein Baum gepflanzt. Seit dem Start wurden rund 100 000 Bäume gepflanzt.

Marco Rummer wird neuer Vorstand des DG Verlags



Marco Rummer wird ab dem 1. Januar 2021 als neues Mitglied den Vorstand des Deutschen Genossenschafts-Verlages eG (DG Verlag) erweitern und zugleich Mitglied

der Geschäftsführung der Raiffeisen-druckerei in Neuwied. Franz-J. Köllner wird zur Generalversammlung 2021 planmäßig in Ruhestand gehen.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.

Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 700362, 60553 Frankfurt
am Main

Beilage zu bank und markt 04/2020.

Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im Juni 2020.